

Aus Bürzel wird Schraffur

Illustrationen von „diceindustries“ im Kunstraum B

Kiel. Seine Arbeiten tragen gewichtige Titel wie *Das Reden in Zungen* oder *Das menschliche Leid*. Was so erzählerisch klingt, lässt sich anhand der Bildwelt des Illustrators aus Hamburg, der unter dem Label „diceindustries“ auftritt, nicht so einfach nachvollziehen. Linien und Schnörkel fügen sich im Zusammenspiel mit schwarzen Flächen und piktogramm-artigen Kürzeln zu reizvollen Kompositionen, die gänzlich abstrakt erscheinen.

Das Irritierende und zugleich Spannende daran: Man glaubt, in dem Geschnörkel einzelne Versatzstücke wiederzuerkennen, ohne ihren Ursprung spontan entschlüsseln zu können. Kein Wunder, denn die Prints, ab heute im Kunstraum B zu sehen, basieren auf Collagen, deren Schnipsel ausschließlich Disney-Comics entnommen sind. „Aus dem Zusammenhang gerissen und neu arrangiert, verwandeln sie sich in etwas völlig anderes“, sagt Kurator Markus Huber. „Es ist, als ob sie ihren Unschuld verlieren, wenn sie in den Kunst-Kontext gestellt werden.“ In der Reduktion liegt das Geheimnis, glaubt der Urheber dieser Kunst-Stückchen, denen wie auch hier meist eine Publikation zugrunde liegt. „Ich wollte testen, wie viel ich wegnehmen kann, ohne dass



Fertigt seine Collagen aus Disney-Comics: der Hamburger Künstler „diceindustries“.
Foto Erhardt

der prägnante Duktus verschwindet, der beim Betrachter einen ikonografischen Impuls auslöst.“ Was als Enten-Bürzel gedacht war, wird so zur dynamischen Schraffur, ein zorniges Gewölk zum kraftvollen Bildmittelpunkt.

Auf eigene zeichnerische Elemente verzichtet „diceindustries“, laut Huber ein ausgezeichneter Zeichner, in seinen Collagen völlig. „In der langen Comic-Geschichte ist so viel gezeichnet worden, dass ich nichts Neues mehr dazuerfinden muss.“ sth

■ Kunstraum B (Wilhelminenstr. 35), Eröffnung heute, 18 Uhr. Bis 3. März. Do-So 15-18 Uhr